

Festakt im Spiegelsaal

# 30 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Villaines-la-Juhel und Bad Liebenzell



„Die Anfänge der wechselseitigen Besuche gehen auf das Jahr 1979 zurück, als die ersten Besuche zwischen den beiden Gemeinden durch den katholischen Pfarrer Karl Müller und dem französischen Schulrektor Tessard begonnen haben. Weitere Schülerkontakte, ein Galaabend der Tanzgruppe L'Espérance in Bad Liebenzell, ein Delegationsbesuch mit Bürgermeister Helmut Schiek, Austausch zwischen Feuerwehren, Realschulen und Musikvereinen folgten, bevor dann die inzwischen verstorbenen Bürgermeister André Morin und Volker Bäuerle am 29. August 1992 den Partnerschaftsvertrag offiziell unterzeichneten“, so Günther Wallburg in der kurzgefassten Erfolgsgeschichte der Städtepartnerschaft, „um die uns andere Kommunen beneiden und auf die wir mit großem Stolz zurückblicken dürfen.“

Seit 1992 finden viele Besuche, Auf- führungen von Tanz- und Trachtengrup- pen, Fahrradtouren, Begegnungen von Feuerwehren und Sportgruppen, jähr- liche Jugend- und Schüleraustausche, Ausflüge, gemeinsame Kultur- und Wanderwochen, Künstlerbegegnungen

und vieles andere statt. Seit über zehn Jahren steht nun Günther Wallburg als Vorsitzender der Städtepartnerschafts- vereinigung dem Gremium vor und hat- te zum großen Jubiläum ein besonders prall gefülltes Rahmenprogramm mit einer Führung durch den SOPHI Park, Grillen am Thermenhotel sowie eine Wanderung zum Aussichtsturm nach Schömberg vorbereitet.

## Neuer Pavillon im SOPHI Park

Passend zu den Feierlichkeiten des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit Villaines-la-Juhel konnte dabei mit einem Glas Chardonnay Blanc de Blanc aus dem Nachbarland Frankreich zur Einweihung des „mediterranen Sitz- platzes“ angestoßen werden.

Der Pavillon ist die neue Attraktion im SOPHI Park und Bürgermeister Ro- bert Chiari begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt, darunter Bürgermeis- ter Daniel Lenoir, die Präsidentin des Städtepartnerschaftsvereins I'Á.V.I., Nathalie Leroux, sowie die Initiatorin

des SOPHI Parks, Ines Veith, die Bür- ger der Stadt und den Kulturverein. Allen voran aber begrüßte Chiari dessen Vorsitzenden Günther Wallburg, der das Projekt „Mediterraner Sitzpavillon“ im April 2021 angestoßen hatte und nun den Parkbesuchern zur Verfügung stellt. Chiari dankte für die Idee, für die Initiative, für das generell großartige



Engagement und den unermüdlichen Einsatz in den unterschiedlichsten Bereichen: „Genauso wenig, wie man sich Bad Liebenzell ohne Park nur sehr schwer vorstellen kann, genauso so wichtig ist für Bad Liebenzell der Bür- ger- und Kulturverein.“ Lobende Worte

für Günther Wallburg, der im Anschluss bei seiner Rede über das Procedere und den Werdegang des Pavillons berichtet und diesen als eine „ganz besondere Wohlfühl-Oase“ bezeichnet. Als Simul- tan Übersetzerin war seine Frau Denise Wallburg-Forestier zugegen, um die Gäste aus Frankreich allumfassend zu informieren.

## Gala Abend im Kurhaus

Rund 200 Gäste, darunter auch die 50-köpfige Delegation aus Villaines-la- Juhel, feierten tags darauf den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Städte- partnerschaft im Spiegelsaal von Bad Liebenzell. Begleitet durch den Musik- verein Bad Liebenzell-Beinberg wurden vor den Reden die beiden Hymnen ge- sungen. Dann wandten sich Chiari und sein Amtskollege Daniel Lenoir an die Gäste und freuten sich darüber, dass es nun schön sei, sich endlich wieder per-



portugiesischer Partnerstadt Lourinhã sendete ebenso eine Videobotschaft zum Jubiläum. Als Zeichen der zukünf- tigen Verbundenheit unterzeichneten Chiari und Lenoir symbolisch erneut die Urkunde der Städtepartnerschaft.

## Meilensteine

Der katholische Pfarrer Karl Müller knüpfte 1979 erste Kontakte nach Villaines-la-Juhel zu seinem Freund,

gen Bestehen Bad Liebenzells wurden veranstaltet. Am 29. August 1992 un- terschrieben die Bürgermeister Volker Bäuerle und André Morin in Villaines- la-Juhel die Partnerschaftsurkunde.

1994 begann der offene Jugendaus- tausch, der bis heute besteht. Viele ge- genseitige Besuche, unter anderem zu den Neujahrsempfängen, folgten. Kultur- und Wanderwochen sowie die Künstler- treffen wurden ins Leben gerufen.



sönlich treffen zu können. Im Angesicht des Krieges in der Ukraine sei die Völ- kerverständigung zudem eine wichtige Aufgabe. „Man könne auf viele schöne gemeinsame Momente zurückblicken.“ Großes Vertrauen sei gewachsen. Ge- dankt wurde den Gründern der Städ- tepartnerschaft und den vielen Men- schen, die sich über die Jahre für sie eingesetzt haben. Der Bürgermeister João Duarte Carvalho aus Liebenzells

dem dortigen Schulrektor Tessard. Ein Gegenbesuch der Tanzgruppe „L'Esperance“ folgte.

1982 besuchte Bürgermeister Helmut Schiek erstmals offiziell den französi- schen Ort. 1984 kam die erste offizi- elle französische Delegation nach Bad Liebenzell. Gemeinsame Feiern zum 200-jährigen Jubiläum der französi- schen Revolution oder dem 900-jähri-

2022 unterzeichneten als Zeichen der zukünftigen Verbundenheit Bürge- rmeister Chiari und Lenoir nunmehr symbolisch erneut die Urkunde der Städtepartnerschaft.

**Sabine Zoller**

Fotos: Sabine Zoller